

[1149.] **Lehrstelle-Gesuch.**

Für einen jungen Mann, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, wird in einer soliden Buchhandlung eine Stelle als Lehrling bei freier Station gesucht. Frankirte Offerten mit näherer Angabe der Bedingungen nimmt die Buchhandlung von **C. Bräunslow** in Neubrandenburg sub F. 18 entgegen.

[1150.] **Befetzte Stelle.**

Den geehrten Bewerbern um die in unserer Handlung offene Gehilfen-Stelle diene zur Nachricht, daß solche bereits besetzt ist, und sagen hiermit denselben für Offerten unseren besten Dank.

Achtungsvoll
Berlin, 20. Januar 1857.
Plahn'sche Buchh. (Henri Sauvage.)

Vermischte Anzeigen.[1151.] **Leipziger Kunstauktion.**

Durch jede Buch- und Kunsthandlung ist zu beziehen:

Katalog des von Herrn Adolph Theodor Gerstäcker, Inhaber der bekannten Kunsthandlung Schenk und Gerstäcker zu Berlin, hinterlassenen bedeutenden Lagers von Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Kupferwerken, Kunstbüchern u. c. — Zweite Abtheilung, enthaltend: I. Eine vorzügliche Auswahl von Kupferstichen, Radirungen, Lithographien u. c., nach den Werken vorzüglicher Maler der älteren und neueren Zeit, und nach denselben in Schulen chronologisch geordnet. II. Eine kleine Sammlung von Kunstbüchern, vorzüglich zur Geschichte der Kupferstecherkunst; welche am 2. März 1857 und folgende Tage zu Leipzig im **R. Weigel'schen Kunstauktionslocale**, Königsstraße Nr. 23, durch Herrn Rathspröclamator Förster gegen baare Zahlung in **Courant** öffentlich versteigert werden soll.
Leipzig. **Rudolph Weigel.**

[1152.] Die Buchhandlung **S. Filtich** in Hermannstadt bittet um sofortige Einsendung (pr. Post durch Herrn G. E. Schulze in Leipzig) von specificirten Titeln über Werke, die Entstehung u. Entwicklung des Kunst- und Bildenwesens im Mittelalter betreffend.

[1153.] Die Verleger von Zeitschriften 1857 jedes Inhaltes ersucht um einige Probennummern
C. A. P. Borndruck in Neusalza.

[1154.] **Zur gef. Beachtung,**

daß wir uns die Zusendung unverlangter Nova verbitten. Wo dieses nicht beachtet wird, werden wir im Falle sein, den betreffenden Handlungen das Porto zu belasten.

Solothurn, den 1. Januar 1857.
V. Jent, Sorthdlg.

[1155.] Da ich meinen Bedarf an Büchern u. c. sehr wohl kenne, zeige ich hiermit an, daß ich für die Zukunft jede unverlangte Zusendung von Novitäten mir verbitte. Alles Derartige werde ich mit Porto berechnung remittiren. Nur diejenigen Handlungen nehme ich aus, welche ich besonders darum bitten werde. Wahlzettel, Prospekte, Kataloge u. c. bitte ich dagegen mir unverlangt stets zuzusenden.
J. Gaebel in Graudenz.

[1156.] **Zur gef. Beachtung!**

Unverlangte Zusendungen bitten wir uns fortan nicht mehr zu machen. Unsere Herren Commissionäre werden alle derartigen Beischlüsse zurückweisen. Fest Verlangtes wird gegen baar eingelöst werden, wo Rechnung verweigert werden sollte.

Basel. **H. Fischer & Co.**

[1157.] Der Unterzeichnete bittet die Herren Verleger, ihm von größeren Werken, welche sich für Bibliotheken eignen, immer fünf bis sechs Exemplare sofort nach Erscheinen pro novitate zugehen zu lassen und der besten Verwendung dafür versichert zu sein.

Wien, im Januar 1857.

F. O. Sintenis,
k. k. Hofbuchhändler.

[1158.] Ich suche eine eiserne Handpresse für Buchdruck, und bitte unter Angabe der Größe und der Art der Presse um schleunige directe Offerten.

Ratibor, 21. Januar 1857.

V. Wichura.

[1159.] Von **Hofmann, Dr. J. Chr. A. von**, Weissagung u. Erfüllung im alten und neuen Testamente. Ein theologischer Versuch. Nördlingen 1849.

kaufen wir complete Exemplare des 1. Bandes zurück und zahlen, franco Leipzig gesendet, für gut erhaltene Exemplare roh oder brosch. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ netto.

C. S. Beck'sche Buchhandlung
in Nördlingen.

Disponenda O.-M. 1857 betreffend.

[1160.] Heute versandten wir an sämtliche geehrte Firmen, mit denen wir in Rechnung stehen, 2 *Expl. der Remittenden-Factur*, worauf folgende Bemerkung:

„Disponenda können wir diesmal unter keiner Bedingung gestatten.“

Wir bitten *dringend*, dies gütigst beachten zu wollen, und werden selbst mit den *entfernten russischen Handlungen keine Ausnahme* machen.

Berlin, 13. Januar 1857.

Decker'sche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei.

[1161.] **Gefälligst keine Disponenda** von

Hommer's Kochbuch,
Frent Buch des Lebens,

da von beiden Artikeln neue Auflagen vorbereitet werden. Was demnach bis zur **F.-M. a. c.** nicht remittirt ist, sehe ich als abgesetzt an.

Hamburg, 17. Januar 1857.

Wilh. Jowien.

[1162.] Von **Confeld**, Grundidee der Gymnastik können wir keine Disponenden gestatten.
Würzburg, im Januar 1857.
H. Goldstein'sche Buchhdlg.

[1163.] **Französische Journale 1857.**

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich die gangbarsten Französischen Journale, z. B. *Illustration*, *Modes Paris*, *Journal pour Rire*, *Mag. des Demoiselles*, *Petit Courrier*, *Moniteur de la Mode*, *Journal des Demoiselles*, *Mag. Pittoresque*, *Revue des deux Mondes*, etc. etc., bis Ende Februar c. a. stets in mehreren Ex. vorrätig halte; ich bin daher in den Stand gesetzt, die eingehenden Journal-Bestellungen meistens sofort vom Lager expediren zu können.

Leipzig, im Januar 1857.

Alphonse Dürr.

[1164.] **Englische Journale für 1857**

liefern ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. *Englisches Sortiment* liefere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen.

London.

Franz Thimm.

Librairie de L. Hachette & Co.

[1165.] **à Paris.**

Leipziger Oster-Messe betreffend.

Nachstehend erlauben wir uns auf die Principien hinzuweisen, nach denen sich die ungeforderte Fortsetzung des Geschäftsverkehrs mit uns ausschließlich richten wird.

- 1) Fest-Verlangtes nehmen wir nicht zurück.
- 2) Disponenden gestatten wir in diesem Jahre allgemein, lieb wäre es uns jedoch, wenn alles dasjenige remittirt würde, von dem voraussichtlich auf Absatz nicht zu rechnen ist. Die betreffende specificirte Liste müßte vor der Messe in unsern Händen sein.

Wir behalten uns vor, diejenigen Artikel jederzeit zurück zu verlangen, von denen neue Auflagen erforderlich werden, oder mit denen anderweitige Veränderungen vor sich gehen.

- 3) Remittenden erwarten wir in sauberem Zustande und solid verpackt bei guter Zeit, aber nicht später als bis Pfingsten. Unser Commissionär, Herr Franz Wagner in Leipzig, hat Auftrag, die Annahme aller ramponirten, oder Spuren des Gebrauches an sich tragenden Exemplare zu verweigern.
- 4) Die uns treffenden Saldi erheben wir nicht, wie wir dies in unserm Circular vom 16. Juni v. J. erklärten, per Wechsel Ende März d. J., sondern wir werden in der diesjährigen Oster-Messe selbst in Leipzig abrechnen und erwarten daher die Zahlung der Saldi pünktlich und ohne Uebertrag.

Paris, im Januar 1857.

L. Hachette & Co.

[1166.] Zum Lesen von *Correcturen* bietet ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann seine Dienste gegen billiges Honorar an. Gefällige Offerten erbittet man sub **C. R. 6.** poste rest. Leipzig.